

Ausstieg aus dem Lehrerberuf

Beitrag von „katta“ vom 16. August 2010 19:01

Zitat

Original von Vaila

Liebe katta,

ich bin der festen Überzeugung, dass die Liebe zu unserem Beruf mit der Abnahme von zu unterrichtenden Stunden und zu korrigierenden Heften steigt, denn wir alle - nehme ich einmal an - haben ja aus einer gewissen Sympathie diesen Beruf gewählt und mit einer speziellen Eignung, denn sonst müssten sich alle Ausbildungsleiter von ihrem Beruf verabschieden.

Ich finde, du sollstest dich einmal als Halbstellenkraft o.ä. outen, mit viel Rückhalt in der Familie (auch in finanzieller Hinsicht) oder dankbar für jede Abwechslung außerhalb der Familie. Leider redest du da den KollegInnen mit voller Stelle nicht das Wort, die den Job im Wesentlichen nicht nur so als Bereicherung ihrer Persönlichkeit sehen.

Ich denke, die Lage der Vollzeitkräfte hat sich deshalb auch enorm verschlechtert, weil Halbtagskräfte sich oft mit 150 Prozent einbringen und auf diese Weise "die Preise verderben".

Was hältst du davon, erst mal nachzufragen, bevor du mir irgendwelche Sachen unterstellst?!!!

Ich lebe alleine, keine Familie, kein Partner und ich habe eine volle Stelle mit nächstes Schuljahr 6 Korrekturgruppen, Klassenleitung und Abi.

Herzlichen Dank auch dafür, dass ich mich für meine Privat- und Unterrichtssituation rechtfertigen muss!!!

Kann doch echt nicht wahr sein...

Erst mal Infos einholen und dann qualifiziert stänkern...

Umgekehrt schneidest du dir nur ins eigene Fleisch!!!

Nachtrag: Komm mal aus deinem Turm oder was das ist raus, in dem du nur DEINE Sicht siehst und anerkannt und alle anderen Meinungen per se abqualifizierst, sobald sie dir nicht in den Kram passen - denn klar, wir lügen alle, sind hirnlose Anpassungsmonster, die als Duckmäuser durch die Gegend laufen...